MDC MAX-DELBRÜCK-CENTRUM FÜR MOLEKULARE MEDIZIN IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

HELMHOLTZ GEMEINSCHAFT

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

be Berlin

Nichtoffener Wettbewerb Kunst-am-Bau mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zu zwei Kunststandorten für den Neubau des

Berlin Institute for Medical Systems Biology (BIMSB)

in Berlin-Mitte

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Veröffentlichung der Bekanntmachung: 19. Oktober 2015
Abgabefrist der Bewerbung: 26. November 2015, 18:00 Uhr

Auslober

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin
Abt. Technisches Facility Management/Errichten
Robert-Rössle-Straße 10
13125 Berlin

Wettbewerbsbetreuung

Ralf Sroka
Sroka Architekten

Art des Verfahrens

Das Verfahren wird als Nichtoffener Kunstwettbewerb mit vorgeschaltetem deutschlandweit offenem Bewerbungsverfahren durchgeführt. Der Wettbewerb wird anonym durchgeführt. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

Das Verfahren erfolgt nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013), soweit diese anwendbar sind, und auf Basis des Leitfadens Kunst am Bau von 2012 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Bewerbungsverfahren und Auswahlkriterien

Das Bewerbungsverfahren wird nicht anonym durchgeführt. Es dient der Auswahl von jeweils 8 bis 10 professionellen Künstlern/Künstlerinnen bzw. Künstlergruppen zur Teilnahme am Kunstwettbewerb für die beiden als Bearbeitungsbereich für die Kunst ausgewiesenen Standorte. Die Bewerbung kann für einen oder für beide Kunststandorte erfolgen. Dies ist entsprechend im Bewerbungsformular anzugeben.

Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen. Neben dem Gesamtbild der künstlerischen und gestalterischen Qualität der eingereichten Referenzprojekte sind auch Erfahrungen in der Ausführung mit der Wettbewerbsaufgabe vergleichbarer Projekte der letzten 10 Jahre.

Der Auslober wählt die Teilnehmer anhand eindeutiger, nicht diskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien aus dem Kreis der Bewerber aus. In einem angemessenen Anteil sollen auch Bewerbungen berücksichtigt werden, die noch keine Realisierungen vergleichbarer Aufgaben nachweisen können. Dem Auswahlgremium gehören vom Auslober benannte Juror/innen an.

Nichtoffener Wettbewerb Kunst-am-Bau mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zu zwei Kunststandorten für den Neubau des

Berlin Institute for Medical Systems Biology (BIMSB)

in Berlin-Mitte

Teilnahmeberechtigung
Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich professionelle Künstler/innen/-gruppen mit Wohn- bzw. Arbeitssitz in der Bundesrepublik Deutschland. Die Professionalität ist durch Vita und Referenzen nachzuweisen.

Bei Künstlergruppen muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Juristische Personen haben eine/n bevollmächtigte/n Vertreter/in zu benennen, der/die für die Leistungen verantwortlich ist. Der/die bevollmächtigte Vertreter/in muss die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden. Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen als Verfasser am Kunstwettbewerb teilnehmen. Künstlergruppen gelten als eine Bewerbung. Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen.

Wettbewerbsaufgabe und Kunststandorte
Das Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin (MDC) auf dem Campus Berlin-Buch, Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, ist eines der wichtigsten Zentren für biomedizinische Forschung und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem international anerkannten Forschungsinstitut entwickelt. Die Forschungsschwerpunkte des MDC werden mit dem Begriff "Molekulare Medizin" schlüssig zusammengefasst. Die Wissenschaftler erforschen die molekularen Ursachen menschlicher Erkrankungen, um so neue Ansatzpunkte für neue Therapien und Diagnostik zu identifizieren.

Der Neubau für das „Berlin Institute for Medical Systems Biology" (BIMSB) auf dem Gelände des Campus Nord der Humboldt Universität (HU) stellt eine wesentliche strategische Erweiterung des wissenschaftlichen Profils des MDC dar. Hier erfolgt mit der Konzentration der biologischen Institute der Ausbau zum Campus Lebenswissenschaften mit national und international hoher Reputation. Für das BIMSB mit der Forschungsrichtung der Systembiologie eröffnet sich mit dem Institutsneubau die einmalige Chance, in einem idealen Umfeld sowohl räumlich als auch inhaltlich eng mit den Einrichtungen auf dem Campus Lebenswissenschaften der HU in Berlin-Mitte interagieren zu können.

Die Systembiologie ist eine junge Forschungsrichtung, die über die bisherigen Ansätze und Disziplinen hinaus geht. Sie erforscht komplexe biologische Vorgänge in Zellen, Geweben und Organismen. Dabei stützt sie sich gleichzeitig auf experimentelle wie mathematische Ansätze. Die Systembiologie ist für solche Fragestellungen notwendigerweise interdisziplinär. Verschiedene Disziplinen arbeiten hier Hand in Hand und nutzen Methoden und Technologien der Molekularbiologie, Biochemie, Mathematik, Physik, Medizin und der Ingenieurwissenschaften.

Entwurf und Planung für den Institutsneubau stammen vom Büro Staab Architekten aus Berlin, für die Außenanlagen von Levin Monsigny Landschaftsarchitekten aus Berlin. Der Neubau des BIMSB ist auf die interdisziplinäre Arbeitsweise und die Interaktion zwischen den Arbeitsgrup-

Nichtoffener Wettbewerb Kunst-am-Bau mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zu zwei Kunststandorten für den Neubau des

Berlin Institute for Medical Systems Biology (BIMSB)

in Berlin-Mitte

pen ausgerichtet und stellt einen innovativen Gebäudetyp dar, der für die lebenswissenschaftliche Forschung über den Standort Berlin hinaus Vorbildcharakter haben wird.

Wie bereits am Campus-Buch des MDC soll auch am Standort des BIMSB die Kunst eine wichtige Rolle spielen. Sie soll mit einem eigenständigen Beitrag zu einer qualitätvollen Entwicklung des Standortes beitragen, indem sie eine nach außen wirkende künstlerische Setzung und eine identitätsstiftende Wirkung nach innen entfaltet. Neben der Auseinandersetzung mit Architektur und Raum ist es dabei ausdrücklich gewünscht, dass sich die Kunst mit dem interaktiven und interdisziplinären Forschungscharakter der Systembiologie und dem damit verbundenen Aufbrechen und Überwinden der Grenzen zwischen Disziplinen, Technologien, Mechanismen und Systemen befasst. Vor dem Hintergrund der international ausgerichteten Forschungstätigkeit des BIMSB mit Wissenschaftlerinnen verschiedener Nationen und engen Kooperationen mit Institutionen in New York, London, Rom und Jerusalem schließt dies auch das Überwinden kultureller Grenzen ein.

Für die Kunst sind folgende Standorte als Bearbeitungsbereiche ausgewiesen:

1. der Außenraum mit dem Vorplatzbereich und die im räumlichen Zusammenhang stehende Dachterrasse im 3. Obergeschoss
2. der Innenbereich mit dem Kommunikationsbereich um die zentrale Treppe über alle Geschosse

Für die Realisierung der Kunst stehen inkl. MwSt. für den Standort im Außenraum (1.) 125.000 Euro und für den Standort im Innenbereich (2.) 87.000 Euro zur Verfügung.

Aufwandsentschädigung und Preisgelder

Für Preisgelder stehen für den Standort im Außenraum (1.) 7.000,00 Euro inkl. MwSt. zur Verfügung. Vorgesehen ist folgende Aufteilung:

1. Preis	3.500,00 Euro
2. Preis	2.300,00 Euro
3. Preis	1.200,00 Euro

Für den Standort im Innenraum (2.) stehen 5.000,00 Euro inkl. MwSt. zur Verfügung. Vorgesehen ist folgende Aufteilung:

1. Preis	2.500,00 Euro
2. Preis	1.500,00 Euro
3. Preis	1.000,00 Euro

Die Teilnehmer/innen des Wettbewerbs erhalten gegen Rechnungsstellung eine Aufwandsentschädigung inkl. MwSt. in Höhe von jeweils 1.800,00 Euro für den Standort im Außenbereich (1.) und 1.200,00 Euro für den Standort im Innenbereich (2.).

Nichtoffener Wettbewerb Kunst-am-Bau mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zu zwei Kunststandorten für den Neubau des

Berlin Institute for Medical Systems Biology (BIMSB)

in Berlin-Mitte

Preisgericht
Fachpreisrichter/innen:
Prof. Arnold Dreyblatt, Künstler, Berlin
Prof. Dr. Stefanie Endlich, Kunstpublizistin, Berlin
Udo Kittelmann, Direktor der Nationalgalerie und Kurator, Berlin
Dr. Karla Sachse, Künstlerin, Berlin
Prof. Manos Tsingaris, Künstler, Köln

Als Sachpreisrichter/innen fungieren Vertreter/innnen des BIMSB, des MDC, der Bauverwaltung des MDC und des Architekten.

Zusammenfassung der Termine

Abgabefrist der Bewerbungsunterlagen	**26. November 2015, 18:00 Uhr**
Sitzung des Auswahlgremiums	01.Dezember 2015
Ausgabe der Auslobungsunterlagen	voraussichtlich 03. Dezember 2015
Einführungskolloquium mit Dialog Kunst_Wissenschaft	10. Dezember 2015
Abgabe der Arbeiten	17. Februar 2016
Preisgerichtssitzung	voraussichtlich Anfang März 2016

Bewerbung
Das Bewerbungsverfahren zum Kunstwettbewerb wird ausschließlich als online-Verfahren durchgeführt. Eine Bewerbung kann unter nachfolgender Adresse nach vorheriger Anmeldung erfolgen:

www.competitionline.com/de/ausschreibungen/211761

Die Bewerbung muss enthalten:
1. Vollständig ausgefülltes und korrekt abgesendetes Internet-Bewerbungs-Formular mit folgenden Angaben: Nennung der Bewerber/in, Name, ggf. Ansprechpartner, Adresse (Straße, PLZ, Ort), Telefon, E-Mail, ggf. Internet-Adresse
2. Angaben zu bis zu drei Referenz-/Kunstprojekten der letzten 10 Jahre mit Angaben zu Verfasser/in, Projekttitel, Ort/Jahr, Auftraggeber
   Maximale Dateigröße 5 MB (5000 KB) als .jpg oder .pdf
3. Vita und Projekt-/Ausstellungsverzeichnis je Bewerbung
   Maximal 2 Seiten DIN A4, Schriftgröße Arial 11p als .pdf
4. Angabe des gewählten Kunststandortes der Bewerbung

Der/die Bewerber/in hat selbst zu überprüfen, dass seine/ihre Bewerbung korrekt abgespeichert wurde. Dafür gibt es die Kontrollanzeige „Ihre Bewerbung ist vollständig", die eingeblendet wird, sobald die Bewerbung abgeschlossen ist.